



## Erfolg am Tag der offenen Tür

WEINGARTEN – Zahlreiche Besucher kamen zum „Tag der offenen Tür“ in die ASR in Weingarten. „Wir freuen uns über die positive Resonanz“, so der Leiter der Einrichtung, Heiner Winter, angesichts der vielen Gäste, die sich über die vielfältigen Angebote der ASR

informierten. An zahlreichen Teststationen ließen sich die Besucher durchchecken und beraten. Einen großen Andrang gab es ebenfalls bei den Vorträgen der Therapeuten und Sportwissenschaftlern, die eine große Hilfestellung für den Alltag vermittelten. FOTO: PR

**IMPRESSUM**

**WOCHENBLATT Ravensburg**  
88214 Ravensburg, Georgstraße 15

**REDAKTION**  
Redaktionsleitung Gesamt: Karin Boukaboub  
Lokalausgabe Ravensburg/Wangen:  
Karin Boukaboub (kabou)  
Überregionaler Teil: Uli Landthaler (ula)  
Tel. 0751/3709-40 und 3709-41  
E-Mail: redaktion.rv@wbrv.de

Für unverlangt zugesandte Fotos und Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

**VERLAG**  
WOCHENBLATT Verlag Ravensburg GmbH & Co. KG  
88214 Ravensburg, Georgstraße 15  
www.wochenblatt-online.de  
Geschäftsführer: Boris Lazar

**Verlagsleitung:**  
Thomas Kiefer (verantwortlich für Anzeigen)

**Gewerbliche Anzeigenannahme:**  
Tel. 0751/3709-16  
Fax 0751/3709-35  
E-Mail: anzeigenverkauf.rv@wbrv.de

**Kleinanzeigen-Hotline:**  
Tel. 0751/3709-10  
www.wochenblatt-online.de

**Zustellung:**  
WBL Pressezustellservice GmbH, Ravensburg  
E-Mail: s.jetter@wbrv.de

**Druck:**  
Druckhaus Ulm-Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm

**Bildnachweis:**  
Shutterstock, Fotolia, Pixabay, Pixelio, Djd, Dpp, Picture Alliance



## Clubmitglied gewinnt

RAVENSBURG – Media Markt Ravensburg Clubmitglied gewinnt Hensler Tickets! Die glückliche Gewinnerin Frau Marten bekommt von Verkaufsleiter Felix Schleier zwei Tickets für Steffen Hensler übergeben. FOTO: PR

# Teuflich gute Rede

Man kann sich drauf verlassen: Wo Erwin Teufel draufsteht, ist auch Erwin Teufel drin. Trotz seines vorgerückten Alters ist der ehemalige Ministerpräsident unseres Landes noch immer ein faszinierender Redner, der seine Zuhörer in den Bann zieht. Das bewies er bei der Generalversammlung der Volksbank Altshausen.



VON ULI HERZOG  
redaktion.slg@wbrv.de

ALTSHAUSEN – Sie scharren mit den Hufen: Es scheint, als können es die zahlreichen Zuhörer in der Turnhalle des Schulzentrums Altshausen gar nicht erwarten, bis Erwin Teufel seinen Vortrag hält. Zu lange scheinen sich die Vorträge, Wahlen, Ehrungen und Entlastungen hinzuziehen.

Endlich, um 21.45 Uhr ist es dann soweit. Teufel betritt die Bühne. Er beginnt seinen Vortrag mit dem Thema „Europa vom Kopf auf die Füße stellen“ freilich nicht, ohne den Altshausern zu ihrer Bank um die Führungscrew Franz Schmid, Gerhard Weiser und den Aufsichtsratsvorsitzenden Franz Thaler zu gratulieren. Nicht ohne Grund: Schließlich gehört die Volksbank Altshausen in die Spitzengruppe der Volksbanken in Baden-Württemberg. Teufel stellt auch seine Verbundenheit mit der Gemeinde Altshausen in den Vordergrund. Schon 1973, als er als junger Bürgermeister von Spaichingen den ersten Verwaltungsverband in Baden-Württemberg gründete, folgte Altshausen als eine der ersten

Gemeinden dem Teufel-Beispiel.

In seinem geschichtlichen Rückblick macht Teufel deutlich, dass es Winston Churchill war, der den Anstoß für Europa gab: „Wir brauchen die Vereinigten Staaten von Europa. Und Frankreich und Deutschland müssen damit anfangen.“ Ob er damit auch Großbritannien meinte, lässt sich nicht mehr eruieren.

## Überzogener Zentralismus Keiner hält Verträge ein

Was er mit dem Motto seines Vortrags meint, führt Erwin Teufel glasklar aus und prangert den völlig überzogenen Zentralismus in Brüssel an. „Das Subsidiaritäts-Prinzip (weitgehende Selbstbestimmung) ist die einzi-

*„Ein Spezialist ist ein Mensch, der von sehr wenig sehr viel weiß. Solange, bis er von fast gar nichts mehr fast alles weiß.“ (Erwin Teufel)*

ge Chance, die Europa noch hat“, meint er. Und: „Die Gemeinden müssen entscheiden, was für den Bürger in der Gemeinde gut ist, das Landratsamt muss entscheiden, was für den Landkreis gut ist. Die Landesregierung muss entscheiden, was für das Land gut ist. Berlin muss entscheiden, was für den Staat gut ist. Und erst das, was darüber angesiedelt ist, gehört nach Brüssel. Euro-

pa muss von unten nach oben aufgebaut werden und nicht den Bürgern von oben auf den Kopf gestülpt werden. Aber dafür ist Brüssel gar nicht verantwortlich: 90% aller Gesetze, die Brüssel verfügt hat, sind von den einzelnen Nationalstaaten nach Brüssel geschickt worden. Frei nach der Devise: Alles was unangenehm ist und uns bei der nächsten Wahl Stimmen kosten könnte, schieben wir nach Brüssel ab.“

Zum Euro-Problem bekennt sich Erwin Teufel genauso kämpferisch: „Europa hält die Verträge nicht ein! Als der Euro kam, wurde vertraglich festgelegt, dass kein anderes Land einem Land helfen darf, welches in finanzielle Probleme geraten ist. Die EU darf auch keinem Land helfen. Maximal 3% des Bruttoinlandsprodukts als Neuverschuldung pro Jahr. Italien, Frankreich, Spanien, Griechenland und Portugal halten den Stabilitätspakt nicht ein und Herr Draghi druckt Geld ohne Ende, um diesen Ländern zu helfen.“

## Dann ist der Euro tot ...

Erwin Teufel gerät jetzt richtig in Rage: „Wenn es zu der von den südlichen Ländern der EU geforderten Vergemeinschaftung der Schulden kommt, ist der Euro wohl kaum mehr zu retten!“ Dies ist offenbar ein Appell, der sich an Berlin richtet. So schlüssig, wie Erwin Teufel diesen Kreislauf erklärte, kann man den Regierungsparteien nur empfehlen, sich an seine Ratschläge zu halten.



## OSK: Ein Blick in die Zukunft

RAVENSBURG – Bei der Festveranstaltung der OSK zum 20-jährigen Jubiläum richtete Landrat Harald Sievers als Moderator gemeinsam mit seinen Gästen erst den Blick in die Vergangenheit, dann in die Zukunft. Dabei sprach Dr. Martina Gropp-Meie, Chefärztin der Frauenklinik, den Wandel durch die Digitalisierung an. Ihr Kollege Professor Florian

Seeger ist sich jedoch sicher, dass die individuelle, persönliche Beratung trotz Technik auch in 20 Jahren nicht aussterben wird. Doch egal wie sich die Herausforderungen auch gestalten werden, Geschäftsführer Sebastian Wolf wünschte sich für die Zukunft vor allem eins: „Dass wir in 20 Jahren wieder in dieser Runde zusammen sitzen.“ FOTO: JOY



## Preis für Abschlussarbeiten

WEINGARTEN/KONSTANZ – Beim diesjährigen „Tag der Logistik“ an der HTWG Hochschule Konstanz gab es eine Premiere zu feiern: Der Bachelorabsolvent Julian Muffler (2. v.l.) und der Masterabsolvent Jan Heggelin (3. v.l.) wurden für ihre hervorragende Bachelor- und

mit jeweils 1500 Euro dotierten Preise persönlich an die beiden zu übergeben. „Die Nachwuchsförderung liegt uns ganz besonders am Herzen“, sagte Heinrich Grieshaber. Der neu ins Leben gerufene Gabriele und Heinrich Grieshaber Preis sei nachhaltig und langfris-

## Ranking: Zufriedene Studenten

Das neue CHE Hochschulranking im neuen ZEIT Studentensurvey und erreichen in dieser Kategorie die Spitzengruppe.